



Merkblatt für Praktikum und Praktikumsbericht

1. Ziel des Praktikums

Das Praktikum soll Einblicke in mögliche Arbeitsbereiche im deutsch-italienischen Kontext liefern, dient also der Orientierung des eigenen beruflichen Werdegangs. Ferner soll das Praktikum die Möglichkeit bieten, erste Praxiserfahrungen zu sammeln und interkulturelle Kompetenz zu erwerben bzw. zu trainieren. Um dies zu erreichen, sollten Sie sich Gedanken machen, welche Arbeitsfelder Sie interessieren und für den weiteren Studienverlauf sinnvoll sein könnten. Die Wahl des Arbeitsfeldes steht den Studenten frei, Sie sollten jedoch beachten, dass das Praktikum einem akademischen Berufsprofil und Ihren persönlichen Berufsperspektiven gerecht wird.

2. Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle

Beide Partneruniversitäten verfügen über ein Archiv abgeleiteter Praktika früherer Jahrgänge. Auskünfte bezüglich der rechtlichen und praktischen Organisation Ihres Praktikums erhalten Sie bei Frau **Edeltraud Maurukas** (edeltraud.maurukas@zea.uni-regensburg.de) in Raum **PT 4.0.76.d**. Eine Online-Praktikumsbörse, in der zahlreiche bisher von den Studenten absolvierte Praktika (nicht nur Pflichtpraktika) registriert sind, bietet der studentische Verein „**Interkulturelles Netzwerk e.V.**“ seinen Mitgliedern. Der Verein ermöglicht es den Studierenden, während des Studiums den Kontakt zur Arbeitswelt herzustellen. Der Jahresbeitrag beläuft sich für Studenten auf 12 Euro, weitere Informationen finden Sie unter <http://www.ike-eie.org/verein/index.htm>. Sie sollten sich möglichst frühzeitig um eine Praktikumsstelle kümmern und sich nicht erst in allerletzter Minute bewerben.

Bei Antritt Ihres Praktikums sollten Sie ein Gespräch mit Ihrem Praktikumsbetreuer suchen, in dem Sie Ihre Vorstellung, Absichten und Ziele darlegen und auf Ihre bereits theoretisch erworbenen Fähigkeiten im interkulturellen Bereich hinweisen. Auf jeden Fall sollten Sie abklären, dass Sie nicht nur beliebige Hilfsjobs erfüllen, sondern auch anspruchsvolle Aufgaben übernehmen, die echte Berufserfahrung bedeuten wollen.

3. Zeitpunkt, Dauer und Umfang des Praktikums

Der Studienaufbau sieht vor, dass das Praktikum während der Semesterferien erfolgt, also entweder in der Zeit von Mitte Februar bis Mitte April und in den Monaten von August bis Mitte Oktober. Aber auch ein studienbegleitendes Praktikum ist denkbar, sofern es sich mit Ihrem Kursprogramm vereinbaren lässt.

Wie in Studienordnung und Modul festgelegt, muss das Praktikum insgesamt mindestens **drei Monate** (=12 Wochen) dauern, mind. die Hälfte davon muss im italienischsprachigen Ausland abgeleistet werden. Dabei wird von einem **Vollzeitpraktikum** bei einer geregelten Arbeitszeit von **35 Std./Woche** ausgegangen, insgesamt müssen also **420 Praktikumsstunden** abgeleistet werden. Die gesamten drei Monate bzw. 420 Stunden können sowohl auf einer Praktikumsstelle absolviert als auch auf mehrere Stellen verteilt werden.

NEU: Studienbeginn im WS 2015/16:

Wie in Studienordnung und Modul festgelegt, muss das Praktikum insgesamt mindestens **vier Monate** (16 Wochen) dauern, mind. die Hälfte davon muss im italienischsprachigen Ausland abgeleistet werden. Dabei wird von einem **Vollzeitpraktikum** bei einer geregelten Arbeitszeit von **35 Std./Woche** ausgegangen, insgesamt müssen also **560 Praktikums-**

stunden abgeleistet werden. Die gesamten vier Monate bzw. 560 Stunden können sowohl auf einer Praktikumsstelle absolviert als auch auf mehrere Stellen verteilt werden.

4. Förderung durch den DAAD und ERASMUS

Im DAAD-Stipendium ist eine zweimonatige Förderung für ein Auslandspraktikum mitinbegriffen. Für die Studierenden, die kein DAAD-Stipendium erhalten, ist die Förderung des Auslandspraktikums im Rahmen des Erasmusprogramms möglich.

5. Erfassungs- und Bewertungsbogen

Der Erfassungs- und Bewertungsbogen dient der Kurzcharakterisierung Ihrer Praktikumsstelle(n) und ist primär nur institutsintern zugänglich. Sofern Sie sich mit der Veröffentlichung und Weitergabe der Daten einverstanden erklären, werden die Erfassungs- und Bewertungsbögen in eine Praktikumsdatenbank der Romanistik eingespeist.

6. Praktikumsbericht

Ziel des Praktikumsberichts ist die nachträgliche und möglichst objektive Bewertung der Qualität der Praktikumsstelle. Sie sollten darin erläutern, welche **Aufgaben** Sie erledigt haben, welche **Erfahrungen** Sie sammeln konnten und inwiefern Sie theoretisch erworbenes **Wissen** im Bereich **interkultureller Kommunikation und Handlungskompetenz** in der **Praxis** selbst kennen lernen und umsetzen konnten. Schließlich sollten Sie sich die Frage stellen, ob Ihnen die gesammelten Erfahrungen im Hinblick auf Ihr **weiteres Studium** und Ihre **spätere Berufswahl** wegweisende Impulse gegeben haben. Da der Bericht jedoch nicht nur der **Selbstreflexion** des Praktikanten dient, sondern auch der **Bewertung der Praktikumsstelle** durch die Universität, sollte dieser möglichst sachlich und informativ gestaltet werden.

Der Praktikumsbericht ist **in deutscher oder italienischer Sprache** zu schreiben. Falls Sie mehrere Praktika absolviert haben, wählen Sie bitte das Praktikum aus, das Sie im Ausland absolviert haben. Falls sie mehreren Praktika im Ausland vorweisen können, berichten Sie über dasjenige, dem Sie Ihrer Ansicht nach die besten und intensivsten Erfahrungen verdanken.

6.1. Inhalt des Berichts

In einer kurzen Einleitung können die Gründe der Praktikumswahl dargestellt werden.

Anschließend sollte ein kurzes Porträt der Aufnahmeorganisation folgen. Es ist zu beachten, dass nicht alle Leser bestens über die Tätigkeit der jeweiligen Organisation informiert sein werden.

Der wesentliche Teil sollte jedoch dem Praktikum selbst gewidmet werden:

- äußere Umstände (Arbeitsplatz, Arbeitszeit; auch Arbeitsklima, falls Besonderheiten)
- Aufgaben im Praktikum (auftauchende Probleme und Lösungen etc.)
- Eingliederung in den normalen Betriebsablauf (Orientierungsphase und dann?)
- Selbstreflexion (Was wurde gelernt? Was habe ich beigetragen? Welche Schlussfolgerungen lassen sich ziehen?)
- Was war unter interkulturellen Aspekten interessant?

Abschließend sollte der Bericht auch Auskunft über die Qualität des Praktikums und den Nutzen für den (geplanten) beruflichen Werdegang geben. Natürlich sind wie bei einer Hausarbeit etwaige Anhänge und bibliographische Angaben beizufügen.

6.2. Äußere Form:

Allgemeine Hinweise:

- Inhaltsverzeichnis (bitte je nach Land am Anfang oder am Ende der Arbeit)
- Seitenzählung
- Schriftart *Times News Roman*, Schriftgrad 12
- 1,5facher Zeilenabstand

- übersichtliche und formal richtige Gestaltung
- sprachliche Richtigkeit
- 15000-20000 Zeichen Umfang (entspricht ca. 8 Seiten Fließtext)
- weitere Dokumente (Bilder, Organigramme etc.) sind als Anhang beizufügen

Das Deckblatt sollte folgende Informationen enthalten (siehe Muster):

- Name und Adresse der Aufnahmeorganisation
- Name und Adresse des Praktikanten, Studiengang, Fachsemester
- Titel des Praktikums
- Dauer und evtl. Art des Praktikums („vom ... bis ...“)
- jeweils Name des Betreuers im Praktikum sowie an der Hochschule
- Universität(en) und Institut(e)

7. Abgabe der Unterlagen, Korrektur und Verbuchung der Leistungspunkte

Die Praktika sind über **geeignete Bescheinigungen** des Arbeitgebers nachzuweisen (Angabe der Beschäftigungsart, Dauer, Arbeitsstundenvolumen), die im **Original** einzureichen sind. Alle Nachweise sind samt Praktikumsbericht **bis zum Beginn des 6. Semesters** bei der **Koordinatorin Frau Laura Linzmeier** (PT 3.3.42) abzugeben, die den Bericht mit „**bestanden/nicht bestanden**“ bewertet. Nach positiver Prüfung des Berichts und der Nachweise benachrichtigt die Koordinatorin das Prüfungsamt, das dann die **20 LP** für das Praktikumsmodul einbucht. Pro Student wird jeweils nur ein Praktikumsbericht korrigiert.

Stand Juli 2015